Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 9 (1914)

Heft: 6: Der Bazar im Dörfli

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie erlauben uns, Ihnen von unseren verlagsartischen ganz besonders zu empfehlen: Jum Examen von E. Rohr. 8°, 36 Seiten. Preis beofchiert zuschen zuschen Sexunglaren 40 Ets. per Exemplar. Best schachte L. Band "Sagen", nach schriftlichen und mündlichen Quellen gesammelt und bearbeitet von se er ma n n sartman n. berausgegeben unter dem protektorat und beispad der Rutdausgeselusschaft zuschen zuschen der Berausgeselusschaft zuschen zu sein zu

DAS WERK

Zeitschrift für Baukunst, Gewerbe,
Malerei und Plastik

In verdankenswerter Weise bringt «Das Werk»,
das offizielle Organ des Bundes Schweizer
Architekten und des Schweizerischen Werkbundes (Verlag Benteli A.-G., Bümpliz), in seiner
Juninummer die Arbeit eines französischen Architekten. Henry Baudin in Genf hat ein intimes
Schauspielhaus für Genf erbaut nahe dem Rondpoint de Plainpalais, das zeigt, wie erfreulich
unsere welschen Architekten auch mitgehen in
der modernen Bewegung, die aus dem Bauen
eine Kunst machen will. Die Comédie, die in
reichem, vorzüglichem Bildermaterial uns gezeigt
wird, erläutert vom Erbauer selbst, ist ein Musterbau in seiner Art, das erste wirklich moderne
Theater in der Schweiz, gebaut um zu sehen,
nicht um gesehen zu werden. Der übrige Teil
des Heftes ist der Ausstellung gewidmet und
verspricht, dass uns diese vornehme schweizerische Kunstzeitschrift ein wirklich bleibendes
Andenken an diese grosse Arbeitsschau bringen
wird. Nicht mit Bildern, wie sie jede illustrierte
Zeitschrift jetzt bringt, sondern nach eigens zu
diesem Zweck hergestellten Aufnahmen. Es sind
diesmal einige prächtige Wiedergaben einzelner
Kunstwerke aus dem Dorf und der Kirche. Auch
die Bestrebung des Heimatschutzes im Bazar
für Reiseandenken findet in diesem Hefte in
Wort und Bild Anerkennung. Reichhaltigkeit
und künstlerische Gediegenheit ist auch das Merkmal dieser neuesten Nummer der empfehlenswerten Zeitschrift. ooooooooooooooooo

Jahresabonnement Fr. 18.—. Zu beziehen
durch jede Buchhandlung, sowie durch
den Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern ::

Bauwut des modernen Italien Hand anlegen. Die alten, mit Freskobildern geschmückten Häuschen sollen, wie "Pester Lloyd" aus Verona berichtet wird, der Spitzhacke zum Opfer fallen und auf ihrem Platz soll sich ein moderner Bankpalast, das Gebäude der Veroneser Sparkasse, erheben. Jeder Kunstverständige erkennt sofort, dass mit der Realisierung dieses Projekts der ganze Eindruck des einzigartigen Platzes verloren geht. Die Aufregung in der italienischen Künstlerwelt über das Projekt ist denn auch nicht gering, zumal der Platz vor einigen Jahren zum "Nationalmonument" erklärt wurde, wonach jede Veränderung an ihm der Genehmigung des Ministeriums, beziehungsweise der Kommission, für die Schönen Künste bedarf. Verwaltung der Sparkasse hat unter dem Druck dieser Bewegung eine internationale Konkurrenz für ihren Neubau ausgeschrieben, zu welcher auch zahlreiche Entwürfe eingereicht wurden. Allein auch die besten, dem Charakter des Platzes am meisten entsprechenden Entwürfe werden doch niemals das ersetzen, was zur Aufführung des Neubaues verschwinden soll, die Reihe der buntbemalten, schmalen und hohen Häuser aus Veronas Glanzzeit!

(Frankfurter Zeitung.)

finden im

wirksame Verbreitung



Emil Gerster Basel

Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Riehen, "zum Mohr". Telephon 9587.

